

Vita Verena Bentele

Präsidentin Sozialverband VdK Deutschland

- geboren am 28.2.1982 in Lindau, Bayern
- aufgewachsen in Tett nang am Bodensee, Baden-Württemberg



VdK-Präsidentin Verena Bentele | © Henning Schacht

Verena Bentele ist Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland, dem größten deutschen Sozialverband, und Landesvorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern. Damit vertritt sie die sozialpolitischen Interessen von über 2,3 Millionen Mitgliedern. Seit 2021 ist sie zudem Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Von 2014 bis 2018 war sie Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung.

Vor ihrer politischen Laufbahn war Verena Bentele erfolgreiche Leistungssportlerin im Langlauf und Biathlon und gewann unter anderem 12x Gold bei den Paralympics und 4x Gold bei den Weltmeisterschaften.

Schulischer und beruflicher Werdegang:

- 2001: Abitur in Marburg an der Lahn
- 2011: Abschluss des Magisterstudiums Neuere Deutsche Literaturwissenschaft mit den Nebenfächern Sprachwissenschaften und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

- seit 2006: freiberufliche Tätigkeit als Coach und Rednerin zu den Themen Vertrauen, Kommunikation und Teamarbeit
- 2014: Veröffentlichung des Buches „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser: Die eigenen Grenzen verschieben und Sicherheit gewinnen“
- 2014 bis 2018: Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- seit 2015: Mitglied des Landesvorstands des Sozialverbands VdK Bayern
- seit 2018: Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland
- 2021: Veröffentlichung des Buches "Wir denken neu – Damit sich Deutschland nicht weiter spaltet"
- seit Dezember 2021: Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes DOSB
- seit Mai 2023: Vorsitzende des Sozialverbands VdK Bayern

Sportliche Erfolge:

- 1995 bis 2011: Mitglied der paralympischen Nationalmannschaft im Skilanglauf und Biathlon
- vierfache Weltmeisterin und 12-fache Paralympics-Siegerin
- 2013: Besteigung des Kilimandscharo und als erster blinder Mensch auch des Mount Meru im selben Bergmassiv

Auszeichnungen (eine Auswahl):

- Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg (2010)
- Behindertensportlerin des Jahres (2010)
- Silbernes Lorbeerblatt (2010, 2006, 2002, 1998)
- Bambi in der Kategorie Sport (2010)
- Weltbehindertensportlerin (2011)
- Laureus World Sport Award (2011)
- Bayerische Verfassungsmedaille in Silber (2012)
- Aufnahme in die Hall of Fame des Internationalen Olympischen Komitees (2014)
- Werte-Preis „Verantwortung“ (2015)
- Bayerische Jahrhundertssportlerin (2018)
- „Junge Elite – top 40 unter 40“, Wirtschaftsmagazin Capital (2019, 2020)
- Aufnahme in die ‚Hall of Fame des deutschen Sports‘ (2022)
- Bayerischer Verfassungsorden (2022)
- „40 over 40 – Germany's Most Inspiring Women 2022“, FemaleOneZero GmbH (2022)
- Max-Friedlaender-Preis des Bayerischen Anwaltverbands (2024)
- „Top-50 Frauen für Deutschlands Zukunft“, DUP UNTERNEHMER-Magazin (2025)

Soziales Engagement:

- seit 2007: Mitglied des Sozialverbands VdK
- Mitarbeit beim SV Zukunft / Coaching für Schüler mit schwieriger Perspektive
- Botschafterin der CBM (Christoffel-Blindenmission)